

In der gegenwaertigen kontroversen Diskussion ueber das Wachstum der deutschen Wirtschaft, ueber die Steuereinnahmen die Staatsverschuldung etc., ist es vielleicht hilfreich und nuetzlich, ja unbedingt notwendig, einmal eine der letzten veroeffentlichten BIP-Prognosen zu visualisieren und grafisch-saisonbereinigt transparent zu machen. Vielleicht bringt das etwas Licht in das Geschehen.

In den IBCG-Grafiken db5c???1 sind die Prognosen dargestellt, die sechs wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute (DIW Berlin, HWWA Hamburg, IFO Muenchen, IFW Kiel, IWF Halle, RWI Essen) in ihrer 'Gemeinschaftsprognose der sechs Institute' (GP6I-Prognose) im April 2004 u.a. fuer das reale Bruttoinlands-Produkt (BIP) abgegeben haben. Fuer die saisonbereinigte Darstellung wurden die prognostizierten Halbjahreswerte der Prognosen von uns in geschaeetzte Quartalswerte umgerechnet.

Mit SUCHE db5c??p1 und SUCHE db5c??q1 kann man die einzelnen sechs Prognosen (Komponenten) saisonbereinigt sehen. Waehrend fuer die vier Komponenten Staatsverbrauch, Ausruestungsinvestitionen, Bauinvestitionen und Vorratsveraenderung die Prognosen grafisch-saisonbereinigt ganz plausibel, akzeptierbar erscheinen, sind beim realen privaten Verbrauch (Jahressumme 2003 = 1.124,1 Mrd Euro) und beim Exportueberschuss (Jahressumme 2003 93,7 Mrd Euro) einige Zweifel erlaubt.

Es ist zwar moeglich, aber nicht besonders wahrscheinlich, dass beim privaten Verbrauch die negative Tendenz, der fallende 'Current Trend' des Jahres 2003 (s. die Grafiken db5c2b*), bereits im 1. Quartal 2004 in einen saisonbereinigten Aufwaertstrend umschlaegt. Das muesste er aber, wenn beim privaten Verbrauch das prognostizierte Plus von +0,38 Prozent fuer das Jahr 2004 zustandekommen soll.

In der Grafik db5c2q2 ist eine u.E. wahrscheinlichere Entwicklung dargestellt: Der saisonbereinigte private Verbrauch faellt auch im 1. Quartal 2004 und zieht erst im 2. Quartal 2004 an. Ergebnis: Statt 1.128,3 Mrd Euro (+0,38 Prozent) ergeben sich fuer den privaten Verbrauch nur 1.121,5 Mrd Euro, also 6,8 Mrd Euro weniger. Statt mit einem Plus von 0,38 Prozent koennte der private Verbrauch 2004 mit einem Minus von 0,23 Prozent abschneiden. Im Schaubild db5c2bu2 sind beide Verbrauchsprognosen in einer Grafik dargestellt. Gerade diese Grafik zeigt sehr schoen, wie einfach und klar der grafische Vergleich von zwei Prognosen mit Hilfe der Saisonbereinigung ist.

6,8 Mrd Euro weniger bedeutet im Klartext: Jeder der 82,6 Mio Bundesbuenger wuerden im Jahr 2004 82,32 Euro weniger als erwartet ausgeben.